

Ortsverband Mosheim:

In der letzten Ortsbeiratssitzung am 29 April 94 stellte die GL-Fraktion 5 Anträge. Sie hatten zum Ziel:

- Renovierung der alten Grillhütte,
- Renovierung des DGH,
- Beseitigung der Winterschäden an den Ortstraßen,
- Ersatz der alten, gefährlichen Rutsche auf dem Spielplatz durch eine neue sichere
- Errichtung eines Behindertenaufganges zur Kirche.

Die Renovierung der alten Grillhütte wurde in einem vorbildlichen Einsatz der

Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr durchgeführt wobei auch die alte Linde geschnitten und das Ehrenmal gereinigt wurde.

Nach Aussage der SPD steht der Verwirklichung des Neubauprojektes Feuerwehrgerätehaus nichts mehr im Wege. Wir hoffen, daß die noch notwendigen Grundstücksverhandlungen bald erfolgreich abgeschlossen werden können und die möglichen Zuschüsse fließen, damit in 1995 die Feuerwehr endlich einziehen kann.

Kinder- und Familienfest:

Sonntag den 3. Juli 94

Sportplatz in Mosheim

Zum Programm:

- 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- 12:30 Uhr viele Spiele für jung und alt
- 14:00 Uhr Ponyreiten
- 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Für das leibliche Wohl ist gesorgt
(Getränke, Bratwürstchen und Steaks)

Veranstalter GL-Mosheim

V.i.S.d.P.: Wolfgang Egerer, Dr. Johannes Heyn, Kai Jakob, Margret König,
Lothar Kothe, Reiner Lampe, Bodo Riemenschneider

Gemeinschaftsliste

Hochland-Fuldata

Mehr Mitsprache für die Gemeinden!

Am 6. Juni wurde in Kassel von der Planungsversammlung der Regionale Raumordnungsplan für die nächsten Jahre beschlossen. Dabei können die Städte und Gemeinden zukünftig leichter als bisher ihre Siedlungs- u. Gewerbeflächen erweitern.

Da nunmehr alle kommunalen Nutzungspläne, auch die über mögliche Reserveflächen (Gelbflächen) aufgenommen worden sind, ist hierfür kein zusätzliches Genehmigungsverfahren mehr notwendig.

Wenn nun auch noch die Hessische Landeregierung diesem Raumordnungsplan zustimmt, wäre der Weg endlich frei für mehr Eigenverantwortung und Selbstbestimmung auch in Malsfeld. Gerade in den Ortsteilen, die keinen gültigen Bebauungsplan oder denen keine bebaubaren Flächen in der Ortslage für Bauwillige zur Verfügung stehen, wird dann die Bebauung im Anschluß an die Ortslage ermöglicht. Voraussetzung ist allerdings, das die Gemeinde Malsfeld Iner solchen Bebauung zustimmt. Dann könnte z. B. auch eine Bebauung des Grundstückes "Hinter den Pflanzenörtern" (am Bolzplatz) im Ortsteil Dagobertshausen nach und nach erfolgen.

Hier hatten bereits zwei Interessenten in den vergangenen Jahren erfolglos versucht eine Bebauung zu erreichen. Die GL spricht sich klar für eine Bebauung dieses Grundstückes aus, zumal auch genügend Interessenten vorhanden sind und Grundstücke zu einem fairen Preis vom Besitzer erworben werden könnten.

Wir von der GL hoffen, daß die Hessische Landesregierung in den nächsten Wochen dem Raumordnungsplan mit den erweiterten Planungs- u. Gestaltungsmöglichkeiten für die Gemeinden zustimmt, dann sollte es mit ein wenig guten Willen auch in Dagobertshausen Baumöglichkeiten geben.

Umwelttag in Malsfeld:

Am Samstag den 7. Mai 94 fand er statt; der Umwelttag in Malsfeld.

Im Gemeindeparlament beschlossen und an die Ortsbeiräte delegiert sollte jeder Ortsteil seinen Umwelttag in eigener Regie durchführen.

Die von der Gemeinde zugesagte Unterstützung in Form von Anhänger und Container wurde erfüllt, ein Traktor privat zur Verfügung gestellt.

Nun stellte sich der Ortsbeirat am Vorabend nur noch die Frage: "Wieviele Malsfelder Bürger werden sich an dieser Aktion beteiligen".

Als dann am Samstagmorgen zur vereinbarten Uhrzeit mehr als 25 MalsfelderInnen

erschieden, wurden die Erwartungen mehr als erfüllt.

Aufgrund der zum 7. Mai schon üppigen Vegetation beschränkten sich die Sauberfrauen/-männer auf den innerörtlichen Bereich um die Natur außerhalb nicht zu stören. Sicher war der Termin etwas spät gewählt, aber der erwartete Besuch aus Frankreich sollte und konnte nun ein sauberes Malsfeld vorfinden.

Die erfolgreiche Aktion ist ein weiterer Beweis dafür, daß den Malsfeldern ihr Ortsteil nicht gleichgültig ist und es ist zu hoffen daß sich beim nächsten Umwelttag noch mehr "SaubermacherInnen" einfinden werden.

Alles klar ?

"Klartext" heißt die neue SPD-Zeitung in Malsfeld. Sie soll offensichtlich den Bürgern klar machen, was sie an der Malsfelder SPD-Politik bisher nicht verstanden haben. Nun, Offenheit und ehrliche Aufklärung sind ehrenwerte Ziele und so sehen auch wir weiteren Ausgaben erwartungsvoll entgegen.

Auf den ersten 3 Seiten wird "Klartext" geredet und über Wasser und Haushalt ist uns jetzt ja auch wohl alles klar, oder nicht? Auf der 4. Seite begibt man sich mehr oder weniger weg von Sachverhalten und Argumenten und hinein in die schwer definierbare Grauzone aus Meinungen, Hoffnungen und Ärgernissen. Als Imitation des "bunten Schorsche" verbreiten hier Henner und sein Freund Oskar ihre "querköpfigen" Ansichten.

In Ausgabe 1 üben sich beide in puncto Vergangenheitsbewältigung zur letzten Ortsbeiratswahl in Malsfeld. Dabei wird der davor amtierende SPD-bestirnte Ortsbeirat stark idealisiert und seine "sehr gute politische Arbeit" gelobt. Kein Wort über den aus den eigenen SPD-Reihen geschürten Riesenkrach um den Ortsvorsteher in den letzten Wochen vor der Wahl. Alles vergessen! Statt dessen Originalton Oskar: "Die anderen wollen also nur, was sie in den Jahren politischer Arbeit nicht erreichen konnten: endlich auch mal drankommen. Mit welchem Recht eigentlich?"

Ja, mit welchem Recht eigentlich ?

Diese Äußerung läßt tief blicken. Wenn sich auch andere politische Gruppen um politischen Einfluß in Malsfeld bemühen geschieht das offenbar aus Sicht einiger SPD-Leute ohne Rechtsgrundlage

An anderer Stelle ist die Rede von "unserer Regierung von Malsfeld" (Klartext Nr.2; hier ohne Gänsefüßchen). Gemeint ist wohl der Gemeindevorstand. Auch hier wird die Selbstüberschätzung deutlich, die einige Sozialdemokraten nach über 30 Jahren "Monopol-Herrschaft" (um im Jargon zu bleiben) heute zur Schau stellen.

Aber auch solche Formulierungen tragen dazu bei, daß dem aufmerksamen Leser von "Klartext" einiges klar wird.

Informationen aus dem Ortsbeirat Ostheim:

In diesem Jahr fanden bis jetzt 3 Sitzungen des Ortsbeirates statt. Über einige der Initiativen möchten wir Sie hier informieren.

In einer Stellungnahme sprach sich der Ortsbeirat für den Verkauf des gemeindeeigenen Hauses in der Lindenstraße 5 (ehemalige Haus "Töpfer") aus.

Am 23. April fand unter Beteiligung der Bevölkerung und der Ortsbeiratsmitglieder der Fraktionen ein Umweltag statt. Hierbei wurden 2 Gummiwagen voll Müll aufgesammelt. Außerdem konnten an diesem Tag die Böschung am Spielplatz gesäubert und die Bushaltestelle frisch gestrichen werden.

Ortsvorsteher Reiner Lampe (GL) sprach allen Helferinnen und Helfern seinen herzlichen Dank aus.

Trotz einer Zusage der Gemeinde, den dringend reparaturbedürftigen Spielplatzzaun zu reparieren, ist bis jetzt (Stand 6.6.94) immer noch nichts geschehen. In der OB-Sitzung am 26.5.94 wurde festgehalten, die Gemeinde nochmals eindringlich an diese notwendige Reparatur zu erinnern.

Eigeninitiative ja oder nein?

Daß sich Eigeninitiative lohnt, haben Beiseförther Bürger erneut unter Beweis gestellt. Nicht nur öffentliche Einrichtungen innerorts wie z. B. Rabatten, Plätze und Straßen werden durch die Anlieger gepflegt und sauber gehalten; sondern einige beherzte Bürger wagten sich auch an die Erneuerung der Schutzhütte am Steeger.

Mit Unterstützung durch den Heimat- und Verkehrsverein und der Gemeinde Malsfeld, die das notwendige Baumaterial zur Verfügung stellte, traf man sich zum mehrtägigen Einsatz. Nach dem Abriß der alten Schutzhütte und Reinigung des Platzes wurde die neue mit den vorgefertigten Teilen am alten Ort errichtet. Nach Abschluß der Arbeiten zeigte sich Ortsbeiratsmitglied Wolfgang Egerer (GL) während einer kleinen Einweihungsvesper zufrieden mit der gemeinsam geleisteten Arbeit.

Geizig und dumm:

so versuchte die CDU in ihrer "FHZ" unseren GL-Gründer und Vorsitzenden Lothar Kothe darzustellen (FHZ 1,1994). Er sei zu geizig, in seinem landwirtschaftlichen Betrieb Bioöl zu verwenden, Zitat: "...das ist mir zu teuer". Und ganz schön dumm wäre er dann ja auch, wenn er so etwas laut sagte und dabei gleichzeitig den Bioöleinsatz von der Gemeinde Malsfeld fordert.

Nur, der Wahrheitsgehalt dieses "Beitrages" ist sehr gering. Da stimmte weder die Veranstaltung (nachprüfbar anhand der offiziellen Protokolle der Gemeindevertretersitzungen) noch das Zitat. Fakt ist, daß die GL in der

gemeinsamen Sitzung von Finanz- und Umweltausschuß den Antrag auf die Bioölverwendung in Gemeindeeigenen Maschinen zurückgezogen hat, weil laut Aussage von Bürgermeister Stöhr dieses Hydrauliköl in den wichtigsten Großmaschinen der Gemeinde bereits seit geraumer Zeit verwendet wird.

Davor, einen Antrag aufgrund überraschender Erkenntnisse zurücknehmen zu müssen, ist aber auch die CDU nicht gefeit, siehe "Geschirrmobil-Antrag" am 19.5.94. (dazu auch HNA vom 7.6.94)

Es bleibt jedem Leser überlassen sich seine eigene Meinung über eine solche Art von "Zeitungsentwürfen" zu bilden.

Dagobertshausen live im HR

Die Sendung Dorfgeschichte wird am 10.08.94 von 16:00Uhr bis 17:00Uhr "live" aus Dagobertshausen in HR 4 gesendet. Wie Ortsvorsteher Lothar Kothe mitteilte ist dies im Rahmen eines kleinen Dorffestes am Schützenhaus vorgesehen. Für die musikalische Untermalung sorgt Frank Wacker mit seiner Band "Los Centavos". Zahlreiche Dagobertshäuser werden an der Sendung mitwirken.

* Hierzu sind Gäste aus nah und fern ab 15:00Uhr herzlich willkommen. *

Termine in Dagobertshausen:

12.07.94, 19:00Uhr	GL-Ortsverband Dagobertshausen im Gasthaus Hofmann
12.07.94, 19:30Uhr	Ortsbeiratssitzung Gasthaus Hofmann
29.07. - 01.08.94	Kirmes

Gemeindevertretung: Abwassergebühren zum 1. April 1994 nochmals erhöht.

Die mittlerweile den Bürgern zugewandenen Bescheide haben es allen klar gemacht: Die Gemeindevertretung hat am 11. Februar 1994 mit den Stimmen der SPD - gegen die der GL und der anderen Fraktionen die Kanalgebühren um 60 Pfennig auf 4,10 DM erhöht.

Die Kanalgebühren im Überblick:

1992 - 3,25 DM, 1993 - 3,50 DM, 1994 - 4,10 DM, 1995 - ?